

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrtr Straße vom 1.2.2005

Anwesend: P. Schulz, W. Schröter, S. Torka (Protokoll);
entschuldigt: S. Born, H. Fischer, U. Peters, M. Raasch, R. Eismann

- TOPs:
- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
 - 2) Vorbereitung des Straßenfestes ohne Finanzierung durch die Abteilung Stadtentwicklung
 - 3) Vorbereitung Mieterversammlung zum Verkauf der Bewoge-Häuser und B-Plan Lehrter- / Ecke Invalidenstraße
 - 4) Verschiedenes
z.B. Artikel über ADAC-Anwalt, der Tempo 30 in der nördlichen Lehrter Straße aufheben will, da hier angeblich niemand wohnt
 - 5) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenratsitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Januar-Sitzung wird unverändert verabschiedet.

TOP 2) Vorbereitung des Straßenfestes ohne Finanzierung durch Abt. Stadtentwicklung

Frau Dubrau hat die Gelder für den Betroffenenrat (Sachmittel, 1/2 Telefon, 1/2 Raumkosten) für 2005 bewilligt, allerdings gibt es aus Haushaltsgründen in diesem Jahr keine Finanzierung für das Straßenfest.

W. Schröter wird versuchen das **Bühnenprogramm** durch Sponsoring von IN-Berlin e.V. auf die Reihe zu bekommen. Da IN-Berlin dieses Jahr 15jähriges Bestehen (bzw. 10jähriges als Verein) feiern können sie sich evtl. eine großzügigere Unterstützung des Straßenfestes vorstellen.

S. Torka soll sich mit der Jugendförderung in Verbindung setzen, ob eine Unterstützung von dieser Seite möglich ist, evtl. als Mitveranstalter um die Kosten für die Straßensperrung zu sparen.

Es sollen wieder angesprochen werden: Kick-Projekt (Nina Penzlin), Berliner Stadtmission, ARA, Jugendverkehrsschule der Polizei, Gangway, Outreach usw.

TOP 3) Vorbereitung Mieterversammlung zum Verkauf der Bewoge-Häuser und zum B-Plan Lehrter- / Ecke Invalidenstraße

Mehrere Parteien sowohl auf Bezirksebene, als auch aus dem Abgeordnetenhaus, wie auch der Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses **haben auf die Anfrage des Betroffenenrats reagiert**. Damit sind bei der WBM und auch in der Abteilung Stadtentwicklung Fragen eingegangen, so dass diese ermuntert wurden eine öffentliche Mieterversammlung anzusetzen. Mandy Adam hat sich in der Abteilung Stadtentwicklung dafür eingesetzt.

S. Torka hat den Saal der Stadtmission vermittelt. Die anfallende Miete wird zwischen der Abteilung Stadtentwicklung und der WBM aufgeteilt. Mandy Adam (Abt. Stadtentwicklung) wird über den B-Plan Zellengefängnis (Ecke Lehrter /Invalidenstraße) berichten, Frau Höhn (WBM) gibt Informationen über die Verkaufsverhandlungen. Die Einladungen druckt die Abteilung Stadtentwicklung, Verteilung durch den Betroffenenrat und den Mieterbeirat der Häuser.

Termin: Donnerstag, 17. Februar, 19 Uhr

Bei einem Gespräch mit Udo Dagenbach, dem Landschaftsplaner für das Zellengefängnis, stellte sich heraus, dass er bereits Kontakt mit dem möglichen Investor hatte, die schon sehr konkrete Pläne für den Hotelneubau und die Tiefgarage entwickeln.

TOP 4) Verschiedenes

Ein **Brief** über den weiteren **Umgang mit dem Gelände der Schleicherfabrik** an Herrn Lamprecht und Frau Dubrau wurde abgestimmt. Bereits einen Tag vor der Sitzung war das Schreiben mit H. Fischer und S. Born formuliert worden. Wir fragen an, wann der Spielplatz wieder vollständig hergerichtet wird und fordern eine Planung für das Gelände. Dabei reichen wir auch die Liste von Herrn Asan (Schneider) weiter, auf der mehrere Familien um die Errichtung von Mietergärten bitten.

Artikel über ADAC-Anwalt, der Tempo 30 in der nördlichen Lehrter Straße aufheben will, da hier angeblich niemand wohnt

Über den Artikel aus der Berliner Zeitung vom 26.1. wird berichtet und beschlossen, dass sowohl ein Leserbrief geschrieben werden soll, als auch der ADAC und RA Ralf Wittkowski direkt angeschrieben werden sollen.

Argumente: Wohngebiet mit vielen Kinder, Plus-Markt bringt mehr Verkehr, Spielplatz, Sportanlagen, langer Kampf der Anwohner für Tempo 30 und Zebrastreifen (12 Jahre!

Moderationsverfahren "Strategien Nördlicher Cityrand"

Auf unser Schreiben mit der Bitte um Beteiligung an dem Verfahren vom 9.12. hat Wolfgang Spieß von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung geantwortet, dass ... *"die 2. Phase des Moderationsverfahrens am 9.12. abgeschlossen wurde ...Im Januar 2005 werden in der Kerngruppe des Strategieverfahrens (Bezirksamt Mitte, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Büro Machleidt + Partner) die Ergebnisse zusammengefasst und Arbeitsaufträge für die 3 Teilräume herausgearbeitet. Nach diesem Schritt sind wir gern bereit, die Ergebnisse mit dem Betroffenenrat Lehrter Straße zu diskutieren. Nach den vorliegenden Arbeitsergebnissen ist im Teilraum 1 (Stephankiez, Poststadion, Lehrter Straße) eine intensive Beteiligung der örtlichen Akteure an den Strategien für die Bereiche Fritz-Schloss-Park/Poststadion, Döberitzer Grünzug und Geschichtspark Zellenbefängnis vorgesehen, sodass an einer Kooperation mit dem Betroffenenrat Lehrter Straße großes Interesse besteht..."*.

Sie wollten sich Anfang 2005 mit uns in Verbindung setzen. Allerdings wäre es wünschenswert gewesen, wenn sie uns nicht nur in die Umsetzung der Strategien, sondern auch in deren Ausarbeitung mit einbezogen hätten. S. Torcka wird beauftragt nachzufragen. Positiv lässt sich feststellen, dass der Döberitzer Grünzug doch noch im Gespräch ist.

Mareili von Lampe organisiert im Vorderhaus 13 - Kunst & Café, Perleberger Straße 13 gemeinsam mit Rohnstock Biographien einen **Erzählalon am Dienstag, 22.2. um 19 Uhr**, Eintritt 5 € für Getränke und was zu essen im Anschluss.

Vorschlag der BVV für neue Straßennamen in Mitte, viele davon rund um den Lehrter Bahnhof: Europaplatz (nördlich des Bahnhofs), Emma-Herwegh-Straße, Agnes-Zahn-Harnack-Straße, Ilse-Schaeffer-Straße, Clara-Jaschke-Straße, Ella-Trebe-Straße, Berta-Benz-Straße, Katharina-Paulus-Straße. Das andere sind die alten Namen: Washingtonplatz, Friedrich-List-Ufer, Alexanderufer, Kapelleufer.

Eine Klara-Franke-Straße ist nicht dabei, obwohl sich Jörn Jensen in der Kommission dafür eingesetzt hatte. Da wir nur Vermutungen haben über die Geschichte der namensgebenden Frauen, wird S. Torcka beauftragt sich zu informieren.

Der für uns zuständige **Polizeiabschnitt 33** in der Perleberger Straße informierte über die Einführung des "Berliner Modells". Der Abschnitt wurde in vier Dienstgruppen aufgeteilt. Ziel ist - etwas verkürzt - die Bearbeitung einer Anzeige durch einen Ansprechpartner. Für unser Gebiet ist die **4. Dienstgruppe** zuständig. Die Gebietsgrenzen sind Rathenower Straße, Quitzowstraße, Fennstraße, Nordhafen - Ostseite, Spandauer Schiffschiffahrtskanal - Weg auf der Ostseite, Humboldthafen - Westseite, Spree, Alt-Moabit. Damit ist ein Teil des Stephankiez, der Fritz-Schloss-Park, die Zillesiedlung, der neue Bahnhof, die ganze Lehrter Straße und das Bahn- und Gewerbegebiet an der Heidestraße mit eingeschlossen.

Dienstgruppenleiter: Polizeihauptkommissar Gollub, Perleberger Str. 61 a, 1. OG. Raum 152, Tel. 4994-333 410. Auf der nächsten Sitzung wollen wir entscheiden, ob wir ihn einladen.

Informationsgespräch S. Torka mit **Hartmut Schönknecht** von der Abt. Stadtentwicklung: Der städtebauliche Vertrag für die Umgehungsstraße für die Quitzowstraße ist unterschrieben, das Planfeststellungsverfahren soll in Kürze beginnen.

Der Planfeststellungsbeschluss für die S 21 ist vom Eisenbahn-Bundesamt im Dezember angekündigt worden und wird somit erwartet. Mit dem Baubeginn kann sich der Senat danach allerdings bis zu 10 Jahre Zeit lassen.

Bislang stehen für den Döberitzer Grünzug nur Ausgleichsmittel zur Verfügung, für den Ankauf des Grundstückes hat der Senat aber noch kein Geld eingestellt.

Für das Gelände an der Heidestraße hat ein Investor Interesse für ein Riesenrad angemeldet. Die Umsetzung erscheint allerdings schwierig, da das Riesenrad in Ost-West-Richtung stehen soll und somit in die Heidestraße und die Bahnanlagen hineinragen würde, was aus Sicherheitsgründen wohl nicht genehmigungsfähig wäre.

Die Realisierung der Umlegung der Heidestraße an die Bahntrasse ist eher schwieriger geworden, da inzwischen bei Straßenneubaumaßnahmen auch nachgewiesen werden muss, dass der zu erwartende Verkehr nicht mehr mit der alten Trasse abgewickelt werden kann.

P. Schulz berichtet im Zusammenhang mit ihrer Hilfe für eine "Schulschwänzerin" aus der Lehrter Straße, dass **Schulen teilweise ihren Pflichten nicht nachkommen**, was die Information der Eltern betrifft.

S. Torka berichtet über ein Gespräch mit Bernd Maier von der argus gmbh (Quartiersmanager im Stadtteil Oberschöneweide). Grund ist ein **Kurzgutachten für neue Quartiersmanagement Gebiete**. Die QM-Gebiete Helmholtzplatz und Pankow werden aufgehoben. Beim Stadtmonitoring 2004, einem Projekt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, wurden Sozialdaten der Verkehrszellen erhoben, nicht nur zu einem Stichtag, sondern als Verlaufsdaten, um eine negative oder positive Entwicklung zu dokumentieren. 10 Gebiets-typologien wurden daraus entwickelt und **in Moabit zwei neue Gebiete** festgestellt, die QM-verdächtig sind, der Stephankiez mit der nördlichen Lehrter Straße und die Zillesiedlung mit der südlichen Lehrter Straße. Bernd Maier führte Gespräche mit Familienfürsorge, sozial-psychiatrischem Dienst, Schulleitern, usw. um eine Abgrenzung der Gebiete vorzunehmen.

TOP 5) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenratssitzung

falls möglich jemand einladen zu Strategien Nördlicher Cityrand
Aktuelles